

Die Pappel

Die Pappeln sind schnell wachsende Bäume mit weichem Holz. Sie werden zur Herstellung von Streichhölzern, Sperrholz und Zellulose verwendet. Man unterscheidet die Schwarzpappel, die Silberpappel und die Zitterpappel. Die Blätter der Zitterpappel bewegen sich bereits beim geringsten Lufthauch. Sie liebt Licht und Luft. Man entdeckte in der Zitterpappel die Qualitäten der Furchtlosigkeit, Überwindung und Auferstehung.

In der Naturheilkunde wird Pappelknospentee bei Rheuma, Gicht und Blasenleiden eingesetzt.

Wenn Du Schutz, Zuversicht und Stärke brauchst, und wenn Du Deine Sensibilität leben möchtest, ohne dabei den festen Stand in der Realität zu verlieren, nimm Kontakt mit einer Pappel auf.

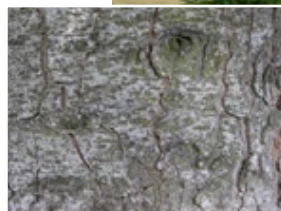


Die Tanne

Tannen verkörpern seit jeher Kraft. Sie wirken sich positiv auf Herz und Lunge aus. Früher wurde die Tanne als heiliger Baum verehrt, weil man ihr Schutz vor Krankheiten, Geistern und Unheil sah. Die Tanne vermittelt das tiefe Geheimnis der Liebe. Sie lehrt uns, sich der Liebe zu öffnen, Liebe zu geben, statt zu fordern.

Wenn Du lernen möchtest, Dich emotional mehr zu öffnen, um auf diese Weise mehr Liebe empfangen zu können, wenn Du Dich nach Liebe sehnst und die Liebe in ihrer ganzen Tiefe verstehen möchtest, oder wenn Du Dein Herz und Deine Lungen kräftigen willst, suche den Kontakt zu einer Tanne.

Ein Stückchen geht es noch bergauf - Ich warte auf Dich beim Wallnussbaum.



Der Walnussbaum

Geschützte Gegenden bevorzugt der Walnussbaum, um zu gedeihen. Seine Früchte, die Walnüsse, gelten als Fruchtbarkeitssymbol. Der Walnussblätterttee ist ein Mittel zur Ausscheidung giftiger Substanzen über Leber, Nieren, Blasen, Darm und Haut. Der Walnussbaum kann uns helfen, unsere Individualität klarer zu erkennen.

Wenn du lernen willst, Dich besser abzugrenzen und auch einmal „nein“ zu sagen, dann suche den Kontakt mit einem Walnussbaum. Er kann Dir helfen, Dein ureigenstes Potential zu entdecken.



Die Birke

Mit ihrem schlanken, weißen Stamm und den zarten, hellgrünen Blättern verkörpert die Birke den Frühling. Sie ist der Inbegriff der Jugend - eines jungen Mädchens. Am 1. Mai, zu Beltane, wird auch heute noch um die Birke herum Frühling gefeiert.

Wenn Du lernen möchtest, Dein Leben leichter und beschwingter zu nehmen, suche den Kontakt zu einer Birke.

Wenn Du nun Richtung Westen blickst erkennst Du mitten im Schubertpark einige Eschen.



Die Esche

Die Esche zählt zu den höchsten europäischen Bäumen und scheint mit ihren fein gefiederten Blättern Sonnenenergie auszustrahlen. Fülle, Überfluss und Reichtum zählen zu ihren Qualitäten. Sie wächst meist in der Nähe von Wasser und wurde als Schutz vor der zerstörerischen Kraft des Wassers angesehen. Angeblich verwendeten die alten Druiden das Eschenholz für Regenzauber. Heilkräutertees aus Blättern und Samen der Esche werden bei Rheuma, Gicht und Muskelschmerzen verwendet.

Wenn Du Dich der Strahlkraft Deiner Persönlichkeit bewusst werden willst oder wenn Du Dich nach Fülle und Reichtum in allen Bereichen sehnst, suche den Kontakt zu einer Esche.

Weiter geht es nun am Bergkamm entlang in Richtung Westen vorbei an der Aussichtswarte „dem Schwammerl“ bis Du zu einer Kappelle kommst dort erblickst Du alte bereits unter Naturschutz stehende Eichen.



Die Eiche

Die Eiche gilt als Symbol für Kraft und Stärke und wurde in ganz Europa als heiliger Baum verehrt. Bei den Druiden galt sie als der heiligste aller Bäume. Eichen, die eine große Affinität zu Blitzen haben, wurden daher oftmals mit dem Gott des Blitzes in Verbindung gebracht.

In früheren Zeiten dienten die Früchte der Eichen als wertvolle Schweinemast. Die Eichenrinde wurde auf Grund ihres Gerbstoffgehaltes als Medizin gegen entzündliche Erkrankungen eingesetzt. Eiche ist ein unverwüstliches Bauholz und ein beliebter Werkstoff in der Möbelerzeugung.

Die Eiche vermittelt uns Qualitäten wie: Weisheit, Sicherheit, Geborgenheit und inneren Reichtum. Wenn Du körperliche Stärke, Schaffenskraft, Hilfe und Klarheit bei Entscheidungen benötigst sowie Kraft tanken möchtest, dann suche den Kontakt mit einer Eiche.

Folge nun weiter den Wegweisern, ein Stück geht's noch Richtung Westen und bei der nächsten Kreuzung geht's den Welsdorfweg bergab. Bei der Rosskastanie treffen wir uns wieder.

Die Rosskastanie

Ein beliebter Biergarten- oder Alleebaum ist im Bereich der Geselligkeit, Heiterkeit und Freude anzusiedeln. Sie lädt zur Entspannung ein und steht dafür, quälende Gedanken für eine Weile abzuschalten. Zur Entwässerung und bei Verkrampfungen werden Salben und Tinkturen aus Rosskastanie verwendet.

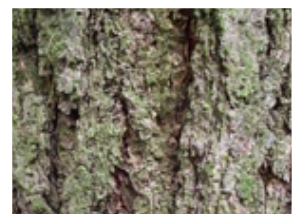
Wenn Du mehr Ruhe und Gelassenheit für Dich benötigst und wenn Du Leichtigkeit und Heiterkeit in Dein Leben bringen möchtest, suche den Kontakt zur Rosskastanie.



Die Lärche

Die Lärche ist ein schnellwachsender Baum. Alles was sie liebt, ist Licht und Luft. Ansonsten ist sie ziemlich anspruchslos. Ihr Holz ist auf Grund des hohen Harzgehaltes sehr haltbar und wird gerne für den Möbel- oder Hausbau verwendet. Von den Kelten wurde sie aufgrund der leiblichen Ausstrahlung mit Elfen und Waldfeen in Verbindung gebracht. In der Nähe eines Hauses gibt sie Schutz vor bösen Geistern. Räucherungen mit ihrem Harz wirken reinigend und schützend. Sie lehrt uns Selbstvertrauen und lässt uns unsere innere Stärke erkennen.

Wenn Du Dich chronisch überfordert fühlst und an Dir zweifelst, suche den Kontakt zu einer Lärche.



Die Kiefer oder Föhre

Nun bist Du auf einem ganz besonderen Platz angelangt. Einer Anhöhe die Dir den Kiefernduft in die Nase treibt. Wenn Du Deinen Blick bei der Tafel wo die Kiefer beschrieben ist nach oben schweifen lässt, wirst Du eine Kuriosität erkennen. Du erblickst zwei Kiefern die nahe ihrer Wipfel im rechten Winkel mittels eines Astes verbunden sind. Wie Händchen haltend stehen die beiden vor Dir. Genieße diesen Ort halte inne und nimm die hier vorherrschende positive Energie auf.

Die Kiefer ist robust und bescheiden in ihren Ansprüchen. Sie passt sich an die unterschiedlichsten Bodenbeschaffenheiten und das jeweilige Klima an. Von den Kelten wurde ihr Holz gerne als Brennholz benutzt, da es wegen des starken Harzreichtums sehr gut brannte. Daher bezeichnete man die Kiefer auch als Feuerbaum. Die Heilwirkung des Harzes wird durch den Gehalt an ätherischen Ölen seit jeher sehr geschätzt. Ein Spaziergang durch den Kiefernwald wirkt heilend auf Lunge und Bronchien. Das Harz kann als Räucherung Verwendung finden, für Erkältungssalben oder Inhalationen. Es wirkt auswurfördernd, antiseptisch, hustenreizstillend und durchblutungsfördernd.

Wenn Du die Liebe zu Dir selbst stärken willst und ein positives Gefühl dafür entwickeln möchtest, dass Du dich Wohl fühlst, unabhängig von jeder Leistung, dann suche den Kontakt mit einer Föhre.



Die Buche

Die Früchte der Buchen, die Bucheckern, dienten in früheren Zeiten Mensch und Tier als Nahrung. Beispielsweise wurden Schweine damit gemästet. Auch konnte aus den Bucheckern Öl gewonnen werden. Die Buche hilft uns, Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden und unsere Gedanken zu klären.

Wenn Du Erholung suchst, vom Stress und der Hektik des Alltags, dann nimm Kontakt mit einer Buche auf. Buchenenergie kann schlaffördernd wirken.



Die Fichte

Unsere Ahnen sahen in der Fichte das schützende, weibliche Element. Sie wurde daher auch einst als Lebensbaum verehrt. Die heilenden Eigenschaften sind ähnlich der Tanne. Bei Erkältung und Gliederschmerzen werden schon seit jeher fichtenharzhaltige Salben und Öle angewendet. Eine Fichte, die frei wachsen kann, vermittelt den Eindruck von Lebendigkeit und Offenheit. Die weitausschwingenden, wie Arme aussehenden Zweige sind bereit, Impulse von oben aufzunehmen.

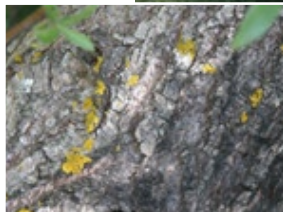
Wenn Du lernen möchtest, Dich selbst und andere mehr zu lieben, wenn Du für Dich Reinigung und Schutz wünschst und wenn Du alte, emotionale Verletzungen heilen möchtest, nimm Kontakt mit einer Fichte auf.



Die Weide

Von ihr geht intensive, nicht zu bändigende Lebenskraft aus. Sie wächst meist dicht am Wasser und hat dadurch engen Kontakt zur weiblichen Kraft des Mondes. In der Weide wird die Kraft der Fruchtbarkeitsgöttin verehrt. Den Christen war die Weide eher unheimlich. Sie vertuefelten sie als Hexen- und Zauberbaum. Wandert man an einem nebeligen Tag durch das Moor, nehmen die Weidenstauden die Gestalt und die Formen von lebendigen knorrigen Kobolden oder Feen an. Tatsächlich kann uns die Energie der Weide für die Wahrnehmung aus anderen Dimensionen öffnen.

Suchst Du eine Verbindung zur Welt der Feen, Kobolde und Elfen und möchtest Du Dich für deren Sprache öffnen, oder wenn Du Deine Lebens- oder Überlebenskraft stärken willst, nimm den Kontakt mit einer Weide auf.



Die Erle

Die Erle steht in Verbindung zum Wasser. Sie wächst in feuchten Landschaften in unmittelbarer Nähe zum Wasser. In einer Atmosphäre aus Nebel und oft auch Dunkelheit sind Mythen von Moor-, Wasser- und Nebelgeistern, von Hexen und vom Erbkönig angesiedelt. Durch ihren engen Bezug zum Wasser stellen Erlen einen Kontakt zu unserer Gefühlsebene her. Sie unterstützen unsere medialen Fähigkeiten und stärken sinnliche, gefühlvolle Bereiche in uns. Die Bestandteile der Erle wirken zusammenziehend, kühlend und fiebersenkend.

Wenn Du Dich für die verborgenen Lebewesen der Natur wie, Sylphen, Undinen, Nymphen und Salamander öffnen möchtest, suche den Kontakt zu einer Erle.



Die Ulme (Rüster)

In den zwanziger Jahren wurden viele Ulmen von der Ulmenkrankheit betroffen, sie gehört daher zu einer vom Aussterben bedrohten Baumart.

Die Qualitäten der Ulme sind: Flexibilität, innere Beweglichkeit und Kommunikation.

Wenn Du das Glück hast, eine gesunde Ulme in Deiner Nähe anzutreffen, suche ihren Kontakt, sie kann Dir wertvolle Erkenntnisse über den Lebensfluss und das Leben im Ganzen vermitteln.



Der Ahorn

Ruhe und Gelassenheit sind die Attribute des Ahornbaumes. In seiner Eigenschaft als Kraftbaum wirkt er ausgleichend und harmonisierend und leistet bei Angst und Schockzuständen gute Dienste. Gegen Fieber und Schwellungen galt Ahorn schon immer als kühlendes Heilmittel.

Wenn es Dir um geistige Ideen und Ideale geht, die Du in Deinem Leben real umsetzen möchtest, suche den Kontakt zum Ahorn.



Die Linde

Die Linde ist der Baum der Gemeinschaft und der Familie. Ihre herzförmigen Blätter und ihr süßer Blütenduft im Sommer verkörpern das mütterliche Prinzip. Die Linde gilt als Kraftbaum für Liebe, Harmonie und Schutz. Lindenkohle gilt als Mittel gegen Durchfälle, da sie in der Lage ist, Giftstoffe zu binden. Auch bei Verletzungen auf emotionaler oder mentaler Ebene lindert die Linde den Schmerz und wirkt stärkend.

Suche Kontakt mit einer Linde,
wenn Du das weibliche Prinzip
in Dir stärken möchtest,
wenn Du eine Quelle der Entspannung suchst,
wenn Du Dich nach Liebe,
Schutz und Harmonie sehnst,
oder wenn Du seelische Verletzungen lindern
und heilen möchtest.

